NÜTZLICHES & WISSENSWERTES FÜR IHRE NEUEN POLSTERMÖBEL

PFLEGE- UND PRODUKT-INFORMATION

UND DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Bitte unbedingt lesen und sorgsam aufbewahren! Wichtiger Bestandteil Ihres Kaufvertrages Nr. _____

Der Polsterspezialist
MULTIPOLSTER®

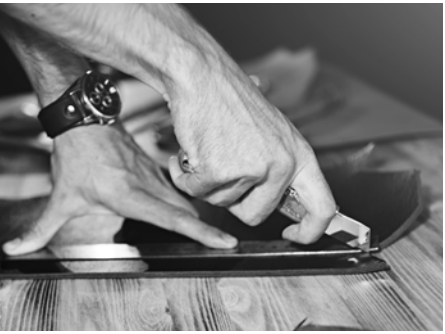
Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Ihre Kaufentscheidung betrachten wir als Wertschätzung unserer Ideen und unserer Arbeit. Einen kleinen Querschnitt aus dem, was uns wichtig ist, aber auch, worauf Sie pfleglich achten sollten, finden Sie hier. Damit Sie lange Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften informieren.

Die Beachtung der nachfolgenden wichtigen Gebrauchs-, Pflege- und Reinigungsinformationen, sowie sachgerechte Nutzung (nicht zweckentfremdet) vorausgesetzt, garantiert Ihnen langjährige Freude an Ihrem Möbel.

Wir haben uns mit diesen Informationen und Hinweisen an den Prüfbestimmungen für den industriellen Standard, dem allgemeinen Wissensstand und der Broschüre „Möbel kaufen“ der Stiftung Warentest orientiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den neuen Polstermöbeln!



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Hinweise	4 – 7
Sitzaufbau, Polsterung und Sitzkomfort	8 – 13
Wissenswertes über textile Bezüge	14 – 19
Wissenswertes über Leder	20 – 23
Reinigungs- und Pflegeempfehlungen	24 – 25
Nachhaltigkeit	26 – 27
Wissen von A bis Z	28 – 35
Datenschutzerklärung	36 – 37
Schlusswort	38 – 39

IHR NEUES POLSTERMÖBEL IST DA

Damit der Aufbau und das Aufstellen Ihres neuen Lieblingsplatzes reibungslos funktioniert und Ihr Möbel auch keinen Schaden davon nimmt, bitten wir Sie, die Hinweise der Folgeseiten zu beachten. Alle Transport- und Lagerbewegungen können an Ihrem Sofa bereits kleine Spuren hinterlassen, wie z. B., dass sich Nähte ein wenig verschieben oder ein Polsterelement gedrückt wurde. Durch Ziehen oder Aufklopfen kommt Ihr Möbel bei Ihnen zu Hause aber schnell wieder in die ursprüngliche Form. Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.

Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen Hand halten Sie es an der Rückseite fest. Halten Sie nun eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen Hand. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie diese von innen nach außen auf. Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.

Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihres Sofas

Verpackungsrückstände

Verpackungsrückstände wie z. B. spitze Klammern bitte vorsichtig entfernen. Bei Nicht-Entfernen besteht durch die Rückstände eine hohe Verletzungsgefahr, besonders wenn Sie das Polstermöbel zu einem späteren Zeitpunkt anheben und tragen möchten. Eventuell am Sofa angebrachte Informationen bitte sorgsam entfernen und nicht abreißen, da sonst Nähte und der Bezug beschädigt werden können.

Filzgleiter

Die Füße Ihres neuen Sofas sind aus unterschiedlichen Materialien - Holz, Kunststoff, Metall etc. Sollte Ihr Möbel auf einem empfindlichen Boden stehen, bitte immer sicherstellen, dass Filzgleiter an den Füßen angebracht sind – falls nötig diese bitte noch anbringen. Für den Schutz seiner individuellen Fußbodenbeläge ist der Käufer verantwortlich.

Umstellen des Sofas

Bitte nie ein Sofa für z. B. einen Positionswechsel im Raum ziehen oder schieben! Um Beschädigungen der Füße und/oder Seitenteile zu vermeiden, muss das Sofa immer sorgfältig angehoben und getragen werden. Bei einer Sofagruppe, die aus mehreren Elementen besteht, sollten Sie diese einzeln anheben und am neuen Platz dann neu zusammenstecken. Nach der Umpositionierung bitte bei Bedarf Nähte ausrichten und Bezüge glattziehen.

Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Die Stellfläche muss barrierefrei zugänglich und begehbar sein. Bitte überprüfen Sie anhand der aufgeführten Maße/Skizze auf dem Kaufvertrag, ob ein Transport durch Ihr Treppenhaus und in Ihren Wohnbereich möglich ist. Prüfen Sie daher Ihre Räumlichkeiten, denn keiner kennt Ihre Wohn- und Zugangssituation so gut wie Sie. Diese Informationen (inkl. Zufahrt, Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Etage, usw.) sind Voraussetzungen für eine mangelfreie Montage. Sollte es dennoch zu Schwierigkeiten bei der Anlieferung kommen, suchen wir mit Ihnen gemeinsam eine Lösung, welche aber meistens mit zusätzlichen Aufwand und auch mit Kosten verbunden ist.

DER OPTIMALE STELLPLATZ

Für langanhaltende Freude an Ihrem Polstermöbel ist der richtig gewählte Standort eine wichtige Voraussetzung. Bitte beachten Sie deshalb:

- Sorgen Sie bitte bei Verwandlungsmöbeln dafür, dass genügend Freiraum zum Bedienen und Ausführen von Funktionen (z.B. Wandfreiheit) vorhanden ist, um Schäden zu vermeiden. Ihre Garnitur muss auf einem rutschfesten Untergrund stehen, um Funktionen problemlos zu nutzen – ohne das gesamte Möbel zu verschieben.
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung. Je nach Tageszeit und Sonnenstand hat man vor allem im Sommer die Möglichkeit, mit Vorhängen oder Jalousien den Wohnraum abzudunkeln um so die Polster vor schädlicher Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Stellen Sie Ihr Polstermöbel nicht zu nah an die Wand und keinesfalls dicht an einen Heizkörper – sorgen Sie für einen ausreichenden Abstand von mindestens 40 cm und dadurch für eine gute Luftzirkulation. Damit verhindern Sie, dass sich Stoff- oder Lederbezüge verziehen oder austrocknen. Grundsätzlich gilt: Übermäßige Hitze schadet Ihrem Polstermöbel!
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; schon kleine Niveau-Unterschiede durch schiefe Böden – oder wenn ein Teil der Füße auf dem Teppich steht – können unangenehme Folgen für Ihr Möbel haben, wie z. B. unerwünschtes Knarren, Quietschen und Verziehen des Sofagestells.
- Zu hohe oder zu geringe Luftfeuchtigkeit (z.B. in der Heizperiode) kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf ein normales Wohnraum-Klima.

ALLGEMEINE HINWEISE zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. sonstige Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.

Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist von Vorteil.

Gestatten Sie Kindern nicht, mit den mechanischen oder motorischen Sesseln und Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Polstermöbel Platz genommen hat.

Benutzen Sie die Sitzflächen möglichst dauerhaft vollständig und gleichmäßig. Längeres Sitzen an den Vorderkanten der Sitzflächen kann zu einer unsachgemäßen Nutzung führen.

Durch Körperwärme, -feuchtigkeit und dauerhafte Beanspruchung bekommt jedes Polstermöbel im Laufe der Zeit Falten - egal ob Stoff oder Leder.

Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an die Polstermöbel. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Möbelfüße können auf weichen Böden wie Teppich, Holz, Kunststoff, Kork, usw. Druckstellen oder Kratzer verursachen. Bei glatten Böden empfehlen wir daher Filz- oder Teflongleiter, bei rauen Böden Möbelgleiter, die unter die Füße geklebt werden können.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach den jeweiligen Bedürfnissen gekauft werden.

Was häufig unterschätzt wird, Polstermöbel werden täglich ca. 3–5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Optische Veränderungen und normaler Verschleiß sind dann nicht aufzuhalten. Auf den Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer hat dies nur sehr wenig Einfluss.

Die aus normalen, natürlichem Gebrauch entstehenden Veränderungen treten oft erst später im Laufe der Nutzung auf. Diese gelten nicht als Sachmangel und sind nicht zu verhindern. Sie stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Der Gebrauch, der Nutzen und die Lebensdauer Ihres Sofas sind dadurch natürlich nicht beeinträchtigt.

WISSENSWERTES was Sie über Ihr neues Sofa wissen sollten

Die Entscheidung für ein bestimmtes Polstermöbel wird neben dem Sitzkomfort und den Komfortfunktionen meist auch nach dem optischen Anspruch gefällt. Um langanhaltende Freude an Ihren neuen Möbeln zu haben, ist es daher wichtig, die polster- und materialspezifischen Produkteigenschaften zu kennen.
Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese bei späteren Veränderungen durch normalen, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen:

- Die **„warentypischen Eigenschaften"** beziehen sich auf Charakteristika einzelner verarbeiteter Materialien. Dies können beispielsweise Naturmerkmale bei Leder, Pilling bei Stoffen oder auch das Erblassen der Farbe unter direkter Sonneneinstrahlung sein.

- Die **„modellbedingten Eigenschaften"** bezeichnen das Gesamterscheinungsbild einer Polstergarnitur. Hierzu gehören beispielsweise eine feste oder legere Polsterung mit einhergehender Wellenbildung oder auch konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede.

- Als **„Gebrauchseigenschaften"** werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Patina und somit auch Persönlichkeit geben. Im täglichen Gebrauch Ihres Polstermöbels entstehen ganz normale Gebrauchsspuren die nicht zu vermeiden sind. Man neigt beispielsweise oft dazu, sich einen „Lieblingsplatz" zu schaffen und diesen dementsprechend öfter zu benutzen als den Rest der Sitzfläche. Dies führt zu einer ungleichmäßigen Abnutzung des Möbels und kann zu optischen Unterschieden in der Ausprägung der Wellenbildung sowie zu spürbaren Sitzhärteunterschieden führen. Gebrauchseigenschaften sind nutzungsbedingte Veränderungen, die keinen Rückschluss auf Verarbeitung und Qualität zulassen.

CHARAKTERISTISCHE Polstermöbeleigenschaften

Sitzspiegel bei Stoffen

Bei Stoffbezügen können Sie nach einiger Zeit des Sitzens helle oder dunkle Schattierungen auf der Sitzfläche erkennen, je nachdem, wie das Licht einfällt. Diese können durch Druck, Körperwärme und Feuchtigkeit entstehen.

Typische Wellenbildung auf der Sitzfläche

Die Ausprägung der Faltenbildung hängt von dem gewählten Sitzkomfort und der Nutzung ab und kann modell- und bezugsbedingt in der Stärke variieren.

Schaumstoffstäbchen an der Sitzvorderkante, Sitzfläche und den Armlehnkissen

Die in der Polsterung verarbeiteten Schaumstoffstäbchen sind bei glatten und feinen Bezügen deutlich sichtbarer als bei robusteren Bezugsmaterialien. Durch den Gebrauch werden sie bei allen Bezügen deutlich sichtbar.

Sitzmulde bei legerem Sitzkomfort

Bei Polsterungen mit losem Füllmaterial ist eine Sitzmulde deutlich erkennbar. Je nach Nutzung variiert sie in der Stärke der Ausprägung. Wir empfehlen, den Sitzplatz häufig zu wechseln und das Polstermöbel regelmäßig, gegebenenfalls täglich, aufzuklopfen. So erhalten Sie eine gleichmäßige Optik.

Sichtbare Kammerabsteppung

Die aufwendige Oberpolsterung ist meist sichtlich erkennbar und sorgt für einen hohen Sitzkomfort. Sitz- und Rückenpolster mit Kammern verhindern das Wandern der Füllung. Die Polstermatten sind mit Steppdecken vergleichbar und müssen bei Bedarf aufgeschüttelt werden. Dies ist ein Qualitätsmerkmal und steht für die aufwendige, auf Komfort ausgerichtete Verarbeitung.

Changieren

Je nach Blickwinkel und Beleuchtungsrichtung erhält man einen wechselnden optischen Eindruck des Bezuges. Dieser Effekt lässt sich auch erzielen, wenn man entgegen der Mikrofaser Ausrichtung mit der Hand über den Stoff fährt oder wenn sich ein Möbelstück bei Gebrauch wölbt. Das Changieren verleiht Bezügen eine individuelle Lebendigkeit.

POLSTERUNGEN der hochwertige Aufbau Ihres Möbels

Neben Gestell und Mechanik zählt der Polsteraufbau zur „Seele“ Ihres Möbels. Ob klassisch fest oder superweich und leger – jedes Möbel hat seinen individuellen Polsteraufbau. Polstermöbel haben je nach Modell und Ausführung warentypische und modellbedingte Besonderheiten, die sich auch während der Benutzung unterschiedlich auswirken können. Die Optik Ihres Möbels hängt von der Konstruktion Ihres Sofas ab, aber auch von der Polsterung, die Sie für Ihr Sofa ausgewählt haben. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen „legeren“ und „straffen“ Polsterungen.

Vlies aus Synthetik und von höchster Qualität sorgt für einen kuschelig weichen Rücken und Sitzkomfort sowie eine moderne, legere Optik des Polstermöbels.

Die dauerelastische **Nosag-Unterfederung** ist die beste Möglichkeit, langfristig ergonomische Unterstützung zu erreichen.

Gestell – Zargen und tragende Verbindungsteile bestehen aus Buchen-Hartholz.

Polsterschaum in hohen Raumgewichten garantiert auch nach vielen Jahren intensiver Nutzung optimalen Sitzkomfort!

Flexible **Gummigurte** als Unterfederung im Rücken für ein weiches, dauerelastisches Abstützen des Körpers.

Der **Bonell-Federkern** wird in hochwertigen Schaum eingearbeitet und mit Diolen abgedeckt.
Sitzkomfort Boxspring mit zusätzlicher Bonell-Federkern-Unterfederung zum normalen Federkern bzw. Taschenfederkern.

Polsterschaum

der leger-weiche Sitzkomfort. Diese Polsterung schmiegt sich der Körperform perfekt an und bietet ein angenehmes Einsinken in den Sitz. Durch den Gebrauch entsteht bereits nach kurzer Zeit ein gewollt legeres Wellenbild mit auffälliger Muldenbildung, das sich im Laufe der Zeit weiter ausprägt und einen natürlichen Look entstehen lässt.

Federkern

der klassische, feste Sitzkomfort. Diese Polsterung passt sich hervorragend der unterschiedlichen Druckverteilung durch den Körper an und zeigt im Neuzustand wenige bis keine Wellen. Im Gebrauch ist eine Wellenbildung auf Grund des sich dehnenden Bezugsmaterials unvermeidbar und warentypisch.

Boxspring

Durch die mehrfache Stützkraft (Nosagfedern, Rahmenfederkern, Taschenfederkern und Schaum-Abdeckung) wird das perfekte Sitzverhalten erzielt. Erleben Sie ein noch bequemeres und angenehmeres Sitzen. Eine leichte Faltenbildung im Gebrauch ist warentypisch, da sich das Bezugsmaterial ausdehnt.

Taschenfederkern

Unter den Federkern-Polsterungen stellt der Taschenfederkern eine hochwertige Variante dar: Hierbei sind die einzelnen Stahlfedern in Taschen aus Stoff (meist Nesselstoff) eingenäht und an den Berührungspunkten miteinander verbunden, dadurch ist die Polsterung besonders bequem.

Bei allen Polsterungen entsteht im Gebrauch ein natürliches Wellenbild. Dies ist design- und konstruktionsbedingt gewollt und stellt keinen Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft, dar. Die Ausprägung der Faltenbildung hängt von dem gewählten Sitzkomfort ab und kann modell- und bezugsbedingt in der Stärke variieren. Zu unterscheiden sind »straffe«, das heißt weitestgehend glatte Polsterung und »legere«, bzw. »besonders legere« Polsterung.

DIE STRAFFE POLSTERUNG

Ein typisches Erkennungsmerkmal dieser Art der Polsterung ist ihre geradlinige Optik sowie meistens ein leicht gewölbter Sitz (Stilgarnituren). Der Sitzkomfort unterscheidet sich dadurch im Wesentlichen von der legeren Polsterung, weil man nicht sehr tief in das Polster einsinkt, sondern fest auf dem Polster sitzt. Bei dieser Polsterart wird der Bezug fest über die Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass sich beim Gebrauch eine übermäßige Faltenbildung einstellt. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Faltenbildung wieder aus. Es ist aber auch hier – je nach Bezugsart (Stoff/Leder) – nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine – wenn auch nur leichte – Faltenbildung entstehen kann. Dies ist nicht auf das Nachlassen der Polsterung zurückzuführen, sondern auf das Ausdehnen des Bezugsmaterials.

DIE LEGERE POLSTERUNG

Legeren Sitzkomfort erkennt man vor allem daran, dass man „in“ und nicht nur „auf“ dem Polstermöbel sitzt. Die sichtbar legere Optik ist meist bereits bei der Lieferung vorhanden, prägt sich jedoch im Laufe der Nutzung erst richtig aus. Hier spricht man von einer Polsterung, die sich dem Körper anpasst. Sie ist an ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Bei dieser Polsterart sind Bezugsstoff und Polsterung nicht durchgehend eng miteinander verbunden, sondern lose aufgelegt und an den Außenseiten oder Heftungen mit der Polsterung verbunden. Dadurch entsteht die klassische Optik mit leicht welliger, teils knautschiger Oberfläche entsteht: die so genannte „gewollte, modellbedingte Wellenbildung˝. Wellen auf Sitz, Rücken, Armlehnen, Fuß- oder Spannteil stellen bei leger gepolsterten Garnituren keinen Qualitätsmangel dar – ganz im Gegenteil! Da Sitzbezüge sich im Zuge regelmäßiger Nutzung dehnen, erhält der Bezug nach und nach seine gebrauchstypische Optik. Die Funktionalität Ihres Sitzmöbels wird durch diese Veränderung nicht beeinflusst.

UNSER TIPP:

Um die Flächen nach der Benutzung zu glätten und dem Entstehen von Quetschfalten entgegenzuwirken, sollten modellbedingt die Sitz- und Rückenkissen nach außen gestrichen, geklopft oder geschüttelt werden.

DIE BESONDERS LEGERE POLSTERUNG

Eine „besonders oder betont legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine sehr weiche/softige Oberfläche aus.Die Bezüge können bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigen, das design-, modell- und konstruktionsbedingt gewollt ist. Es ist davon auszugehen, dass sich Bezüge durch Gebrauch dehnen und sich somit die Wellenbildung verstärken kann. Durch diese Veränderung vermindert sich nicht die Gebrauchstüchtigkeit.

WELLEN-/MULDENBILDUNG - ein Fehler, der gar keiner ist

Ihr Sofa passt sich im Gebrauch Ihrem Lebensstil und dem Körpergewicht an. Es ist ganz normal, dass der Sitzaufbau, die Polsterung und das Bezugsmaterial, ganz gleich ob Stoff oder Leder, im Gebrauch nachgibt. Wird das Polster belastet, entsteht eine Mulde. Diese Vertiefung im Polster muss vom Bezug ausgeglichen werden. Würde der Bezug fest über die Polsterung gespannt werden, so besteht die Gefahr, dass dadurch der Bezug oder die Nähte auf der Sitzfläche ausreißen. In diesen Fällen spricht man von einer konstruktiv notwendigen Faltenbildung. Eine weitere Art von Faltenbildung ist die „modellbedingte Faltenbildung". Bei der Entwicklung einer Garnitur wird bewusst der Bezug größer zugeschnitten, um dadurch dem Modell eine besondere Note zu geben. Um diese modellbedingte Faltenbildung noch deutlicher darzustellen, werden bei einigen Polstermöbeln Kissen mit Daunen und Schaumstoffstäbchen eingesetzt. Diese passen sich besonders gut dem Körper an und unterstreichen zusätzlich den legeren Charakter einer Garnitur.

Bei legeren Polsterungen ist von Anfang an eine gewisse Wellenbildung vorhanden, weil die Bezüge vorspannungslos verarbeitet werden. Die Wellenbildung kann sich verstärken, da sich das Bezugsmaterial (Stoff und Leder) u. a. durch die Belastung, aber auch durch Körperwärme und Feuchtigkeit ausdehnt. Zugleich muss sich der Bezug der legeren Polsterung anpassen. Auch beim Hineinsetzen ins Polster muss der Bezug ebenfalls nachgeben können, damit der volle Komfort des Polstermöbels erlebt werden kann. Eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen gewährleistet einen optimalen Sitzkomfort. Nach der Benutzung sollte der Bezug regelmäßig glatt gestrichen werden.

UNSER TIPP:

Um ein optisch gleichmäßiges Faltenbild zu erreichen, ist es ratsam, alle Polsterteile gleichmäßig zu benutzen. Dies ist auch für die Polsterung das beste in Hinsicht auf die Langlebigkeit. Durch den einseitigen Gebrauch entsteht oft ein unterschiedliches Faltenbild.

In der Regel weisen neue Garnituren entweder wenig oder keine Wellen auf. Jedoch schon ab der ersten Nutzung und in den darauf folgenden Monaten wird der Sitz weicher und die Optik somit sichtbar legerer, der Bezug bekommt die typische Wellenbildung.Dies ist jedoch kein Qualitätsmangel, sondern von der Polstertechnik und von dem Modell her eine gewollte und notwendige Faltenbildung.

SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE

Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren. Oft ist es konstruktiv und formbedingt nicht möglich, jedes verwendete Element mit gleicher Unterfederung auszustatten (z. B. bei Eck- und Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen etc.). Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. Deshalb sollte unbedingt eine intensive Sitzprobe vor dem Kauf erfolgen.

Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen - er kann innerhalb seines Raumgewichts technisch bedingte Toleranzen von +/-15 % aufweisen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich. Bei allen Polsterungen ist ein Nachlassen der Sitzhärte, je nach Gebrauchsdauer und Körpergewicht, nicht zu vermeiden.

Sitzhärtenunterschiede sind normale natürliche Gebrauchsveränderungen, die keine Rückschlüsse auf die Produktqualität zulassen. Bei Polsterungen unterscheidet man im Allgemeinen zwischen konstruktionsbedingten und gebrauchsbedingten Sitzhärteunterschieden.

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede

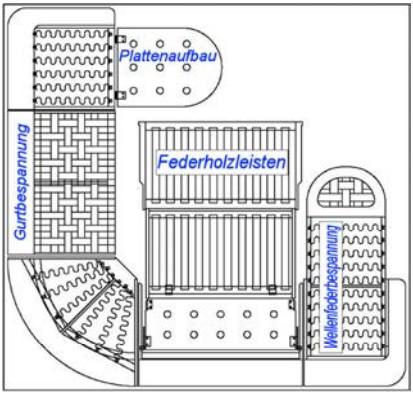
entstehen, wenn verschiedene Konstruktionen für Unterfederung, Polsterung und die jeweiligen Polsterteile verwendet wurden, z. B. auf Grund unterschiedlicher geometrischer Formen eines Polstermöbels. Sitzkomfort und -festigkeit von einzelnen Elementen können dann entsprechend des Polsteraufbaus variieren. Besonders häufig tritt dies bei Eck-, Abschluss- und Verwandlungselementen sowie auch bei Anstellhockern auf.

Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede

entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses so genannte „Einfedern" oder „Einsitzen" ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärteunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

UNSER TIPP:

Um eine möglichst gleichmäßige Sitzhärte zu begünstigen empfehlen wir, wie auch die Stiftung Warentest, nicht stets auf ein- und derselben Stelle zu sitzen, sondern von Zeit zu Zeit einen anderen „Sitzplatz" einzunehmen.



POLSTERMÖBEL MIT FUNKTION

Verwandlungssofas, Bett-/Schlafcouchen, Relax- und Fernsehsessel zählen zu den Polstermöbeln mit Funktionen. Die Möbelstücke verfügen über verschiedenartige Beschläge mit einer ausgeklügelten Verstellmechanik oder motorischem Antrieb. Um diese dauerhaft funktionsfähig zu erhalten, ist eine sachgemäße Bedienung der Beschläge entscheidend.

Verbogene, gebrochene oder ausgerissene Beschläge sind überwiegend auf einen falschen Umgang zurückzuführen und kein Hinweis auf mangelnde Qualität. Auch Schimmelbildung bei Polsterteilen mit Schlaffunktion kann nicht auf Material oder Verarbeitung zurückgeführt werden.

Bitte beachten Sie, dass einige Funktionselemente, zum Beispiel integrierte Fernsehsessel-Funktionen zum Absenken des Rückens, zusätzlichen Spielraum zur Wandfläche benötigen.
Die „Dicke" des Bezugsmaterials kann Funktionen beeinflussen - je stärker der Bezug, desto schwergängiger die Funktion. (Siehe auch Seite 31)

Ziehen oder schieben Sie nicht an beweglichen Teilen (z.B. Funktionsteile) und heben Sie die Polstermöbel zum Versetzen an. Betätigen Sie Funktionen nur, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen und achten Sie auf die sicherheitsgerechte Bedienung der Funktionen. Bringen Sie die Funktion nach Gebrauch wieder zurück in die Ausgangsstellung, um Wellenbildung im Bezug bzw. eine dauerhafte Stauchung des Schaums zu vermeiden.
Eine leichte Geräuschbildung der Beschläge ist konstruktionsbedingt und stellt keinen Mangel dar.
Bei der Benutzung eines Polstermöbels mit Funktion kann unter dem Möbel Metallabrieb entstehen. Bitte entfernen Sie diesen regelmäßig je nach Bodenbelag durch Saugen bzw. Wischen.
Einige Polstermöbel haben herstellereigene Bedienungs- und Funktionsanleitungen, die es vorrangig zu beachten gilt. Bitte bewahren Sie diese zusammen mit dem Kaufvertrag auf.

Fassen Sie auszieh- und ausklappbare Teile Ihres Funktionsmöbels in der Mitte oder zu beiden Seiten gleichmäßig an – andernfalls können durch einseitige Handhabung Beschläge beschädigt oder aus dem Trägermaterial herausgerissen werden. Bedienen Sie die Funktion immer mit beiden Händen, um ein Verkanten zu vermeiden. Auch das ausgestellte Fußteil bzw. verstellbare Rückenteil Ihres Sessels sollte sorgsam bedient und nicht als Sitzfläche genutzt werden. Bitte säubern und prüfen Sie die Gelenke der Beschläge gelegentlich – ggf. sind die Schrauben nachzuziehen.

Lüften Sie Polsterteile mit Schlaffunktion regelmäßig aus und achten Sie auf eine moderate Luftfeuchtigkeit in den betreffenden Räumen. Legen Sie zum Schlafen immer ein Spanntuch darunter. Sitz- und Liegemöbel dürfen nur zweckentsprechend genutzt werden. Bitte beachten Sie hierbei, dass Schlaffunktionen aufgrund der Konstruktion sowie der eingesetzten Materialien nur bedingt für den Dauergebrauch geeignet sind.

Belastbarkeit von Armlehnen
Setzen Sie sich bitte nicht auf die Armlehnen, da diese als Armauflagen konzipiert sind! Bei falscher Benutzung können sie sich verziehen, die Füllung kann sich verdrehen und bei extremer Belastung können Nähte reißen.

Arm- und Rückenlehnen mit Mechanik
Bitte nicht auf die Arm- und Rückenlehnen setzen, da die Mechanik des Beschlages dadurch beschädigt werden sowie die Unterkonstruktion Schaden nehmen kann. Die Belastbarkeit der Armteile mit Mechanik ist durchschnittlich auf 20 bis 25 kg ausgelegt. Bitte die Verstellung nicht mit Gewalt über den Anschlag hinausziehen bzw. drücken. Dies führt sonst zu Beschädigungen des Beschlages.

Belastbarkeit von Rückenlehnen
Die Rückenlehne ist auf keinen Fall zum Sitzen geeignet, da die Rückenpolsterung für einen senkrechten Druck in diesem Ausmaß nicht ausgelegt ist.

Punktuelle Belastung
Vermeiden Sie übermäßige Belastungen, z. B. sollten Sie nicht mit den Füßen auf die Sitzfläche steigen oder sich nicht mit dem Knie punktuell abstützen.

STOFFARTEN im Überblick und Ihre Eigenschaften

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z.B. Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck- oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit. Stoffe sind so unterschiedlich wie umfangreich in Materialausführung und Vielfalt. Bei der Produktion moderner Möbelstoffe kommt eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien zum Einsatz. Sie bestimmen Qualität, Nutzungseigenschaften und Optik des Bezugsstoffes wesentlich mit.

Polsterbezugsstoffe werden sowohl aus Naturfasern als auch Kunstfasern hergestellt. Naturfasern stammen von Pflanzen oder Tieren. Kunstfasern bestehen aus Polymeren, die entweder aus Naturfasern gewonnen oder synthetisch hergestellt werden. Neben den verwendeten Materialien ist es vor allem die Herstellungsweise, auf die es bei einem Polsterbezugsstoff ankommt. Die durch unterschiedliche Verfahren entstehenden Stoffarten unterscheiden sich sowohl optisch, haptisch als auch in ihren warentypischen Gebrauchseigenschaften.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst so, dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit nicht verlieren.

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabsonderungen und das Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass grober Jeansstoff mit derben Nähten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden,ebenso Klettbänder, wie z.B. bei Kinderbekleidung.

UNSER TIPP:

Bitte bewahren Sie die Anleitungen für Reinigung und Pflege und etwaige Bezugsmuster zusammen mit Ihrem Kaufvertrag gut auf.

FLACHGEWEBE

Flachgewebe ist die Bezeichnung für florlose Gewebe. Sie können eine glatte bis sehr strukturierte Oberfläche aufweisen, die oft durch Effektgarne oder -zwirne oder durch Musterungen hervorgehoben wird. Überkreuzen sich in einem Gewebe zwei Fadengruppen rechtwinklig, spricht man von Flachgeweben. Durch das Zwirbeln loser Faserteilchen oder durch Fremdfasern können sich Pills auf der Oberfläche bilden, die mit einem Fusselrasierer leicht zu entfernen sind. Bedruckte Flachgewebe können mit der Zeit verblassen. Gewebe mit hohem Naturfaseranteil sollten nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Oberflächliches Aufrauen und als Folgeerscheinung ein Changieren bzw. Sitzspiegel sind nicht vermeidbar. Bei hellen Stoffen besteht die Gefahr der Textilanfärbung (Jeanseffekt). Farbabrieb und/oder Farbpigmentwanderung ist bei Bezugskombinationen mit hellen/dunklen Bezugsmaterialien unvermeidlich.

CHENILLE-FLACHGEWEBE

Hier wird Chenille-Garn in den Stoff eingewebt. Der einzelne Chenillefaden hat viele seitlich abstehende Haare, den sogenannten Flor. Das Innere (die sog. Seele) des Chenillefadens besteht aus mindestens zwei Fäden, die während der Herstellung des Chenillegarnes miteinander verdreht (verzwirnt) werden. Trotzdem handelt es sich nicht um ein reines Florgewebe, sondern zählt durch seine Herstellungsart zum Flachgewebe. Je weicher der Chenille, desto weniger fest sind die Fasern verwebt und desto weniger strapazierfähig ist das Material. Pillingbildung, oberflächliches Aufrauen und als Folgeerscheinung ein Changieren (Sitzspiegel), Textilanfärbung (Jeanseffekt), Farbabrieb und/oder Farbpigmentwanderung sowie Schlingenzüge gelten als normale Gebrauchserscheinungen, ebenso wie ein leichter Verlust von Florfäden auf den genutzten Flächen.

FLOCKVELOURS

Dieser Polsterstoff wird in einem elektrostatischen Verfahren durch das Aufbringen einer Polyamidfaser auf ein starkes Trägermaterial hergestellt. Der Flock, so nennt man die Oberseite des Stoffes, wird dabei fest mit der Unterseite, dem Trägermaterial verbunden. Es handelt sich also um eine zweischichtige Stoffart. Flockware ist in vielen Farben erhältlich und durch ihre Gebrauchstüchtigkeit und Pflegefreundlichkeit ideal für Haushalte mit Kindern. Eventuell auftretende Flockverklebungen – punktuelle Faserverklebungen durch zuckerhaltige Lebensmittel o. ä. – können leicht mit einem sauberen Baumwolltuch entfernt werden. Als warentypisch gelten die Entstehung von Sitzspiegeln und ein Changieren des Stoffes (siehe Velours).

KUNSTLEDER

Bei diesem lederähnlichen Gewebe handelt es sich um ein textiles Trägermaterial, z. B. Baumwolle oder Mischgewebe, dessen Oberfläche mit Polyurethan beschichtet ist. Kunstleder ist sehr anschmiegsam und angenehm weich im Griff. Die Oberfläche besitzt eine lederähnliche Struktur. Auch für Allergiker ist diese Bezugsart neben Leder gut geeignet, da sich kein Staub im Gewebe absetzen kann. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir die Beachtung der Herstellerinformation.

VELOURS

Als Velours werden alle Stoffe bezeichnet, bei denen Flor (Natur- oder Chemiefasern) in das Grundgewebe eingewebt wird. Durch diese Fertigung sind Velourstoffe sehr strapazierfähig und daher ideal für alle Möbel, die einer starken Nutzung ausgesetzt sind. Ein typisches Merkmal von Velourstoffen ist das Changieren der Oberfläche: Je nach Lichteinfall kann die Farbe des Bezugsstoffes heller oder dunkler erscheinen und so den Eindruck von Farbunterschieden erwecken. Es handelt sich jedoch nur um unterschiedliche Reflektionen, die dem Möbelstück eine gewisse Wertigkeit geben. Durch Körperdruck, -feuchtigkeit und -wärme kann sich der Velours verändern, der so genannte „Sitzspiegel" oder „Gebrauchslüster" als eine sichtbare Florlagenveränderung entsteht. Dieser erweckt je nach Lichteinfall, besonders bei Velourspolstermöbelbezugsstoffen den Eindruck von Flecken. Diese Eigenschaften sind bei Velours eine warentypische Erscheinung, stellen jedoch keine Qualitätsminderung dar.

MIKROFASERSTOFFE

Mikrofaser besteht aus sehr feinen Kunstfasern, meist aus Polyester oder Polyamid und kann sowohl zu gewebtem oder gewirktem Stoff als auch zu Wirbelvliesen verarbeitet werden. Die Materialeigenschaften übertreffen Naturstoffe um Längen: Sie bleiben lange Zeit unverändert attraktiv und sind ausgesprochen pflegefreundlich. Stoffe aus Mikrofaser sind besonders leicht und dabei enorm strapazierfähig, reißfest und pflegeleicht. Gebrauchs- und warentypische Eigenschaften sind mögliche Pillingbildung (Knötchenbildung) sowie eine Sitzspiegel- und leichte Patinabildung. Pills lassen sich im Normalfall mit einem Fusselrasierer entfernen. Bei hellen Stoffen besteht die Gefahr der Textilanfärbung (Jeanseffekt). Farbabrieb und/oder Farbpigmentwanderung ist bei Bezugskombinationen mit hellen oder dunklen Bezugsmaterialien unvermeidlich. Ebenso zwangsläufig sind leichte Farbveränderungen (besonders bei intensiven Farben) bei UV- Einstrahlung (direktem Sonnenlicht). Mikrofasern sind empfindlich gegenüber Flüssigkeiten, insbesondere Alkohol und Lösungsmittel.

CORD

Cord ist ein rippenartiges Strukturgewebe mit flauschiger Oberfläche, das in der sogenannten Cord- (Hohlschuss-) Bindung hergestellt wird und sich durch Längsrippen auszeichnet. Diese verleihen dem Stoff eine besondere Optik und Struktur, welche schon aus der Ferne erkennbar ist. Der angenehme Griff und diese besondere Optik sind die hervorstechendsten Merkmale dieses Stoffes. Er besteht überwiegend aus Baumwolle und/oder Polyester und Polyacryl. Vor allem der samtige Griff macht den Stoff sehr angenehm, da das Material aufgrund seiner Beschaffenheit als idealer Wärmespeicher gilt. Den Stoff erkennt man stets an den typischen Längsrillen, die unterschiedlich breit sein können. Nach dieser Anzahl der Rippen auf einer Fläche von zehn Zentimetern wird der Stoff unterschieden. So entstehen die Bezeichnungen Cord oder Feincord. Dieser extravagante Stoff hat eine sogenannte Strichrichtung. Je nach Blickwinkel kann daher der Bezug auf dem Sofa farblich unterschiedlich zur Geltung kommen und sich, gegen den Strich bewegt, anders anfühlen.

Material	Vorteile	Nachteile (warentypische Eigenschaften)
Flachgewebe	schöne Optik und Farbvielfalt, da viele Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	nicht so haltbar wie Velours oder Mikrofaser und neigt zu Pillingbildung (Knötchenbildung)
Webvelours	hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, pflegefreundlich	eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und hell/dunkel-Effekte können auftreten
Chenille	sehr weicher Griff mit schönen Hoch-, Tief-Effekten	changiert je nach Blickwinkel, Nahtbild und Lichteinfall (Sitzspiegel), neigt vereinzelt zu Pillingbildung
Flockvelours/Flockware	sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig, angenehmer Griff	empfindlich gegen Lösungsmittel, aggresive Flüssigkeiten (z.B. Alkohol), Sitzspiegel können auftreten, kratzempfindlich
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	edle Optik, ähnlich Rau- oder Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig, pflegefreundlich	kann Patina bekommen (Rückstände von Gebrauchsspuren, Körperfett) Glanz oder dunkle Stellen, Pillingneigung
Cord	samtiger Griff, flauschige Oberfläche, sehr robust, pflegefreundlich und schmutzunempfindlich	gegen den Strich sieht der Stoff unterschiedlich aus und fühlt sich unterschiedlich an, Abnutzung an beanspruchten Stellen

Bitte beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben zu neuen Materialien oder Mischgeweben und die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise.

PILLINGVERHALTEN

Überwiegend bei Flach- oder Mischgewebe, besonders bei kurzfaserigen Stoffen mit Oberflächenstruktur, kann es zu Fussel-/Knötchenbildung kommen, welches als Pilling bezeichnet wird. Da sich fast ständig im Gebrauch eines Sofas durch die mechanische Reibung lose Fasern aus dem Bezugsstoff lösen und in kleine Kugeln verknollen, lässt sich dieser Vorgang nicht verhindern.
Hauptsächlich haben diese Faserknöllchen allerdings nur eine optische Wirkung, die Haltbarkeit des Stoffes ist kaum bis gar nicht beeinträchtigt. Dadurch stellt Pilling keinen Mangel dar, sondern ist eine natürliche Eigenschaft von Stoffen beim Gebrauch. Dieses Eigenpilling zeigt sich bei Möbelstoffen in unterschiedlichen Zeiträumen, einige neigen in neuem Gebrauch dazu, andere erst nach längerem Gebrauch.
Die natürliche Abnutzungserscheinung entsteht auch durch Reibung von Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Die Fremdfasern gelangen auf den Stoff, verschlingen sich dort mit den Fasern des Bezugsstoffes und kleine Knötchen, Pills, entstehen. Es handelt sich hierbei um Fremdpilling, eine warentypische Eigenschaft und kein Materialfehler bzw. kein Hinweis auf eine minderwertige Qualität, sondern ein Ergebnis alltäglicher Belastungen.
Für die Entfernung der Knötchen gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt. Um die Anfälligkeit eines Materials zu beschreiben, werden die Stoffe mit Noten versehen - bei der Bewertung mit eins kann man mit vermehrter Knötchenbildung rechnen, bei der Bewertung mit fünf hingegen entwickeln sich keine Knötchen.

LICHTECHTHEIT

Die Lichtechtheit bezeichnet die Widerstandsfähigkeit eines Bezugsmaterials gegenüber Lichteinwirkung (zum Beispiel Sonnenschein, Tageslicht, Halogenbeleuchtung und andere Lichtquellen). Eine Verfärbung von Möbelbezügen unter Einfluss von Licht ist nicht zu verhindern, da kein Material vollkommen lichtecht ist. Generell bleicht jeder Möbelstoff bei direkter und indirekter Lichteinwirkung mehr oder weniger stark aus. Solche „farblichen Veränderungen“ haben allerdings auf den Gebrauch oder die Lebensdauer der Möbel keinen Einfluss.

Die Lichtechtheit wird in unterschiedlichen Stufen dargestellt. Meist werden Möbelstoffe mit einer Lichtechtheitsstufe von 4-5 verwendet. Die Beurteilung erfolgt in Stufen wobei gilt, je höher die Stufe desto besser die Lichtechtheit.

1. = sehr gering
2. = gering
3. = mäßig
4. = ziemlich gut
5. = gut

Es ist hier zu beachten, dass Textilien in der Wirklichkeit meist nur für begrenzte Zeiträume der Sonne ausgesetzt sind. Bei direkter Sonneneinstrahlung bleicht jeder Bezugsstoff, selbst hochwertigste Materialien, mit der Zeit aus. Naturfasern sind lichtempfindlicher als synthetische Fasern. Bitte berücksichtigen Sie bei der Platzierung Ihres Polstermöbels die Zusammensetzung des Bezuges.

UNSER TIPP:

Setzen Sie Ihr Polstermöbel möglichst nie direkter Sonneneinstrahlung aus – so schützen Sie Stoff und Farbe. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Bezugsmaterialien schon nach kurzer Zeit an den beschienenen Stellen Farbveränderungen oder Helligkeitsunterschiede aufweisen können.

SCHEUERBESTÄNDIGKEIT

Auch zur Feststellung der Oberflächenhaltbarkeit eines Bezuges geeignet sind die Scheuertouren. Diese beschreiben wie unempfindlicher sich ein Stoff gegen Abrieb und Verschleiß verhält. Die Prüfung passiert nach DIN-Norm, wobei der Stoff unter genau festgelegtem Druck und festgelegter Geschwindigkeit mit Hilfe eines zweiten Stoffstücks gerieben wird. Um die Festigkeit der Fäden zu überprüfen wird mit dieser Verfahrensweise festgestellt, wie anfällig der Stoff gegenüber Reibung ist. Die Anzahl der unbeschadet überwundenen Scheuertouren gibt die Scheuerbeständigkeit an. Hierbei sind in der DIN-Norm festgeschrieben, ab wann ein Stoff noch als intakt gilt.

Polsterstoffe die im privaten Wohnbereich genutzt werden, sollten mindestens 12.000 Scheuertouren aufweisen. Bei Möbeln, die sehr stark in Gebrauch sind, können Scheuertouren bis zu 25.000 sinnvoll sein.

STATISCHES AUFLADEN VON BEZÜGEN

Diese unangenehmen elektrostatischen Aufladungen sind keine Materialfehler. Ursache ist fast immer die zu trockene Luft in beheizten Räumen, vorwiegend in den Wintermonaten.
Durch die Nutzung von Zentralheizungen in geschlossenen Räumen sinkt die relative Luftfeuchtigkeit auf bis zu 30–40 % ab und verhindert so die natürliche elektrostatische Entladung Ihrer Polsterbezüge. Folglich können diese austrocknen und sich statisch aufladen.

UNSER TIPP:

Erhöhen Sie in längeren Heizperioden die Luftfeuchtigkeit in den betroffenen Räumen durch Topfpflanzen, Raumbefeuchter oder das Auslegen feuchter Tücher auf den Heizkörpern. Auch Antistatik-Sprays können helfen – bitte jedoch vorab die Verträglichkeit an verdeckter Stelle ausprobieren!

SITZSPIEGEL - GEBRAUCHSLÜSTER

Dieser Effekt entsteht bei allen samtigen Stoffen wie Velouren, Chenillestoffen, Cord, Mikrofasern oder veloursähnlichen Oberflächen. Bedingt durch die Florlage (Strichrichtung) erscheint der Stoff je nach Lichteinfall heller oder dunkler. Dadurch kann der Eindruck entstehen, dass der Bezug Farbunterschiede aufweist. Der Grund für dieses Changieren liegt darin, dass der Stoff generell in einer Strichrichtung verarbeitet wird, z.B. bei einer Eckgruppe wird das Licht, je nach Standort der einzelnen Polsterteile, nun unterschiedlich reflektiert. Durch den Einfluss von Druck, Körperwärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit und die Art der verwendeten Unterpolsterung und Abdeckung kann eine mehr oder weniger sichtbare Florlagenveränderung („Gebrauchslüster“) entstehen. Diese erwecken je nach Lichteinwirkung den Eindruck von Flecken.
Gebrauchslüster bzw. Sitzspiegel sind eine warentypische Eigenschaft und stellen keine Qualitätsminderung dar; sie lassen sich erfahrungsgemäß auch durch Pflegemaßnahmen nicht immer beseitigen.
(siehe auch Changieren Seite 8)

REIBECHTHEIT - ABFÄRBUNGEN

Der Wert der Reibechtheit bezeichnet die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen und Kunstleder gegenüber einem Abreiben oder Abfärben an andere Textilien. Dabei gibt es einen Unterschied zwischen Trocken- und Nassreibechtheit.
Die Beurteilung erfolgt in 5 Stufen, wobei Stufe 5 eine sehr hohe Reibechtheit bedeutet und Stufe 1 eine sehr geringe. Generell haben helle und brillante Farben eine höhere Reibechtheit als dunkle Farbtöne.
Möbelstoffe sind grundsätzlich, auch wenn Sie mit einer Fleckschutzausrüstung versehen sind, nicht vor Abfärbungen durch und auf Bekleidungstextilien (z.B. dunkle Jeans auf hellem Stoff oder helle Jeans auf dunklem Stoff = Jeanseffekt) geschützt.

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z.B. Blue Jeans, T-Shirt oder Ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium.
Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Polstermöbel vor, denn die Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z.B. Jeans. Ein Großteil der Bezugsmaterialen für Polstermöbel weisen heute gute Reibechtheitswerte auf. Nur dunkle oder intensive Farbtöne geben manchmal anfangs etwas Farbe ab, wobei die leichten Abfärbungen im Toleranzbereich liegen. In diesen Fällen hilft eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur-/Neutralseife.

LEDER ein Naturprodukt mit Charakter

Lederbezüge werden größtenteils aus Rinderhäuten gewonnen. Pro Möbel verarbeitet man 5 bis 7 Häute. Dabei werden die Leder in der Gerberei nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten, wobei der Narbenspalt (Oberseite) und der Fleischspalt (Unterseite) entstehen, mehrere weitere Male gereinigt und schließlich gefärbt und getrocknet. Leder ist ein echtes Natur-Erlebnis und wird seit Jahrtausenden geschätzt. Es bietet Vorteile, die von keinem anderen Polsterbezug erreicht werden können:

- **Hautsympathisch** – wie eine zweite Haut;
- **Atmungsaktiv,** Feuchtigkeits-Austausch;
- **Strapazierfähig** und damit wertbeständig;
- **Antistauballergisch,** Staub kann nicht eindringen;
- **Sehr elegant, nobel und zeitlos schön,** denn das Leder wird mit zunehmendem Alter noch schöner.

Doch Leder ist nicht gleich Leder: Je nachdem, auf welche Art es hergestellt wurde, entstehen unterschiedliche Lederarten. Als **Anilinleder** wird ein durchgefärbtes Leder, dessen natürliche Porenstruktur (Narbenbild) deutlich und vollständig erkennbar ist, bezeichnet. Anilinleder oder Nappaleder naturbelassen kann auch einen nicht pigmentierten Oberflächenüberzug aufweisen, welcher jedoch keinesfalls zur Abdeckung oder Einschränkung der Sichtbarkeit der natürlichen Porenstruktur (Narbenbild) führt. **Semianilinleder** sind Leder, welche nur eine leichte Pigmentierung (Farbschicht) erhalten. Beim Semianilinleder ist das natürliche Narbenbild durch die Pigmentierung nicht verdeckt, sondern nur leicht geschützt. **Pigmentiertes gedecktes Leder** zeigt nach der Oberflächenbehandlung kein natürliches Narbenbild mehr. Durch die aufgetragene Farbschicht sind die Poren geschlossen, das Leder weist eine gleichmäßig geprägte Oberfläche mit einem steiferen, mäßig warmen Griff auf.

Leder hat seinen eigenen Geruch, je nach Gerbart, Färbung oder Oberflächenbehandlung. Liebhaber mögen den Geruch, der im Lauf der Zeit abnimmt.

Wellen und Falten entstehen im Laufe der Zeit ganz natürlich. Durch Körperwärme und Feuchtigkeit dehnt sich das Leder aus und je nach Stärke, Weichheit und Art des Leders entstehen so kleinere oder größere Wellen.

Hochwertiges Leder steht für ein kaum nachzuahmendes Sitzgefühl. Es ist anschmiegsam, elastisch, hautsympathisch und atmungsaktiv. Durch seine temperaturausgleichenden und feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften empfinden wir es Sommer wie Winter als angenehm temperiert. Auch für Hausstauballergiker ist das „Naturtalent“ eine wahre Wohltat.
Da sich die einzelnen Lederarten in Ihren Eigenschaften unterscheiden, soll die Reinigung und Pflege diesen Besonderheiten angepasst sein. Auch wenn Liebhaber gerade das offenporige Anilin-Leder als weiches Material schätzen, macht gerade diese Natürlichkeit das Leder sehr anfällig und bedingt eine intensive Pflege.
Das mit einer schützenden Farbschicht versehene pigmentierte Leder dagegen ist besonders pflegefreundlich und alltagstauglich.
Jede Lederart ist anders und braucht individuelle Pflege! Die Produkte unseres Partners LCK stellen sicher, dass jedes Leder genau die richtige Reinigung und Pflege erhält, die es wirklich braucht. Bestellhinweise siehe Seite 24.

NAPPALEDER, NATURBELASSEN (ANILINLEDER)

Gilt als das qualitativ hochwertigste Leder und überzeugt mit einem warmen, weichen Griff. Die Hautporen bleiben offen, es hat eine hohe Atmungsaktivität, nimmt Körperwärme sehr schnell an und ermöglicht einen optimalen Wärmeaustausch - Natur pur - besonders als Dickleder. Farbunterschiede sind unvermeidbar. Veredeltes Anilinleder hat im Vergleich zum naturbelassenen Anilinleder einen sehr feinen, oberflächlichen Farbauftrag, durch welchen die Farbunterschiede im Leder verringert werden, ohne dessen Wärme, Anschmiegsamkeit und Atmungsaktivität zu beeinflussen. Die Merkmale von naturbelassenem Leder bleiben erhalten.

Empfindlichkeit:	empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen
Achtung:	unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen, bleicht aus
Pflegeaufwand:	regelmäßig pflegen und reinigen, bekommt seine typische optische „Lederpatina". Leider sehr empfindlich und ziemlich anfällig für Flecken und Gebrauchsspuren, Fleckentfernung oft schwierig
Geeignet für:	hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes - sorgsame Nutzung

NAPPALEDER, LEICHT PIGMENTIERT (SEMIANILINLEDER)

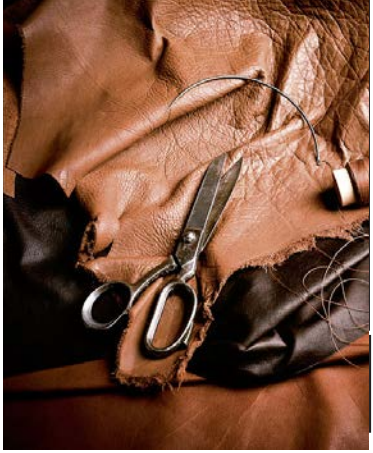
Ein guter Kompromiss zwischen Natürlichkeit und Pflegefreundlichkeit. Das Leder ist nur oberflächlich pigmentiert und behält dadurch seine natürliche Weichheit. Es erwärmt sich langsamer, ist je nach Qualität anschmiegsam und weich. Naturmerkmale größtenteils sichtbar. Farbunterschiede werden minimiert und Naturmerkmale sind weniger sichtbar als bei naturbelassenem Leder. Die Lichtechtheit ist erhöht. Das Leder ist warm und hautsympathisch.

Empfindlichkeit:	weniger empfindlich, gute Lichtechtheitswerte
Pflegeaufwand:	relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 2-3 mal pro Jahr pflegen und reinigen, die meisten Verschmutzungen lassen sich gut entfernen
Geeignet für:	normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich

NAPPALEDER, PIGMENTIERTES LEDER

Diese Leder sind sehr familienfreundlich, robust und strapazierfähig. Durch einen stärkeren Farbauftrag sowie eine Prägung weist es weniger Naturmerkmale auf, hat aber trotzdem einen angenehmen Griff. Das Leder ist weniger anschmiegsam bzw. weich und hat eine geringe Atmungsaktivität, es erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl". Es ist sehr pflegefreundlich und unempfindlich gegen haushaltsübliche Verschmutzungen. Die Farbe ist gleichmäßig und die Lichtechtheit hoch.

Empfindlichkeit:	weniger empfindlich, geringere Anfälligkeit gegen Verschmutzungen
Pflegeaufwand:	gering (feucht abwischen); etwa 2-3 mal pro Jahr pflegen und reinigen
Geeignet für:	eignet sich gut für intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und relativ unempfindlich



SADDLELEDER

Eigenschaften:	Gehört zu den Glattlederarten und bezeichnet Leder mit einer sehr glatten und leicht gewachsten Oberfläche. Saddle-Leder zeichnet sich durch einen angenehmen, warmen und wachsartigen Griff aus.
Empfindlichkeit:	nach kurzer Zeit erscheinen sichtliche Gebrauchsspuren und eine Patina, empfindlich gegenüber Sonnenlicht (UV)
Pflegeaufwand:	hoch, regelmäßig pflegen und reinigen (2-3-mal pro Jahr)
Geeignet für:	Lederliebhaber, nicht empfehlenswert für Haushalte mit Kindern oder Haustieren

NUBUK- BZW. RAULEDER

Eigenschaften:	weich, warm, anschmiegsam, nimmt Körperwärme sehr schnell an, gute Qualität; textilartiger Griff und samtartige Oberfläche
Empfindlichkeit:	relativ verschmutzungsempfindlich, lichtempfindlich, kann im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität speckig werden (typische Patina)
Pflegeaufwand:	hoch, regelmäßig pflegen und reinigen (2-3-mal pro Jahr)
Geeignet für:	sehr sorgsame Nutzung, nicht empfehlenswert für Haushalte mit Kindern oder Haustieren

SPALTVELOURS - SPALTLEDER

Eigenschaften:	darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, weich, warm, atmungsaktiv; preisgünstigste Rindleder-Qualität
Empfindlichkeit:	je nach Imprägnierungsgrad verschmutzungsempfindlich, bleicht aus; kann im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität speckig werden (Typische Patina); geringere Reißfestigkeit
Pflegeaufwand:	hoch, regelmäßig (2-3-mal pro Jahr)
Geeignet für:	sorgsame Nutzung, eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es nach RAL GZ 430 als Spaltleder gekennzeichnet sein

GEDECKTES BZW. BESCHICHTETES SPALTLEDER

Eigenschaften:	darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen; kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, Leder-Einstiegsqualität; nicht sehr reißfest; hierunter fallen auch folienbeschichtete Leder, welche mit einer PU-Folie (Polyurethanfolie) beschichtet wurden und damit eine glänzende, antike Oberfläche aufweisen
Empfindlichkeit:	in pigmentierten Zustand relativ strapazierfähig, geringer Komfort, fester bis harter Griff
Pflegeaufwand:	gering (1-mal pro Jahr)
Geeignet für:	eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es nach RAL GZ 430 als Spaltleder gekennzeichnet sein

UNSER TIPP:

Bedenken Sie bitte immer, dass sich Leder als Naturprodukt durch Lichteinwirkung verändert, besonders durch direkte Sonneneinstrahlung, und es kann ausbleichen. Dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern trocknen das Leder aus und es kann porös und brüchig werden. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten.

TEILUNGSNÄHTE

Sollten Sie sich für das Bezugsmaterial Leder entscheiden, bedenken Sie bitte, dass zusätzliche Teilungsnähte im Sitz- oder Rückenbereich gegenüber Stoffausführungen erforderlich sein können.

Abb.1
Bsp.: Ausführung Stoff
Rückenansicht

Abb.2
Bsp.: Ausführung Leder
Rückenansicht

Abb.3
Bsp.: Ausführung Stoff
Vorderansicht

Abb.4
Bsp.: Ausführung Leder
Vorderansicht

Dungstellen

Mastfalten

Hornstöße/ Abschürfungen

Faulstellen/ Insektenbisse

Striegelrisse

Heckenrisse/Adern/Narben

Gabelstiche

Operationsnarben
dürfen bedingt verarbeitet werden

NATURMERKMALE

Da Leder ein Naturprodukt ist, verfügt es über individuelle „Lebenszeichnungen", so genannte „Naturmerkmale". Dazu zählen z.B. Insektenstiche, Heckenrisse, Mastfalten, Narben, Kampfspuren oder ein unterschiedlicher Verlauf der Hautporen, wodurch ein ungleichmäßiges Farbbild entstehen kann. Diese Merkmale sind keine Schönheitsfehler oder Qualitätsmängel, sondern vielmehr Ausdruck der Natürlichkeit und auch der Robustheit des Materials. Sie beeinträchtigen weder die Haltbarkeit noch den Wert, sie machen aus jedem Möbel ein Unikat. Keine Haut gleicht der anderen. Deshalb kann es in allen Bereichen des Möbels zu Strukturunterschieden kommen. Die häufigsten Naturmerkmale haben wir in dieser Übersicht für Sie zusammengestellt.

Entscheidend ist bei der Verarbeitung auch noch, wo sich das Naturmerkmal befindet. Der Fachmann unterscheidet bei Größe und Platzierung zwischen Sitz, Rücken, Armteil und Korpus.

REGELMÄSSIGE UNTERHALTSPFLEGE

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die unterschiedlichen Materialien und Zusammensetzungen entsprechend gereinigt werden müssen. Dies ist meist nicht so aufwendig wie man denkt, es sollte nur zeitnah und vorschriftsmäßig vorgenommen werden. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, etc.)
Für ein optimales Erscheinungsbild ist es wichtig, dass legere Polstermöbel oder lose Kissen regelmäßig aufgeklopft und gerichtet werden. Zu den sogenannten „Feinden" der Polstermöbel zählen witterungsbedingte Licht- und Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien (wie z. B. Blue Jeans, T-Shirts...), Tierkrallen, Klettbänder oder andere Reibungsflächen an Kleidungsstücken, säurehaltige Getränke (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Getränke) sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste. Dazu kommen natürliche Absonderungen des menschlichen Körpers, wie z. B. Schweiß, Fett, Kosmetika und Tabakrauchablagerungen. All diese hinterlassen bereits nach kurzer Zeit, vor allem auf hellen Materialien, ihre Spuren.

Entsprechend der Haushaltsform und dem Benutzungsgrad muss ein Kompromiss zwischen Gebrauchsnutzen (Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer) und Geltungsnutzen (Eleganz, Schönheit) gefunden werden.
Darüber hinaus sollten alle Leder mit einem entsprechenden Pflegeset behandelt werden – siehe auch genaue Anweisungen in Ihrem Pflegeset bzw. Garantiepass.

Mit den Reinigungs- und Pflegeprodukten unseres Partners LCK, dem Pflege-Experten, welche Sie in unserem Möbelpflege-Online-Shop finden, bringen Sie so jedes Möbel heil durch den Alltag! Hier finden Sie alles rund um die Pflege und Werterhaltung Ihrer Polsterbezüge. Ganz egal ob Leder oder Stoff, durch regelmäßige Reinigung und Pflege bleiben Ihre Möbel länger schön.

DIE PFLEGEPRODUKTE KÖNNEN SIE HIER AUSSUCHEN UND BESTELLEN: www.multipolster.moebelpflegeshop.de

UNSER TIPP:

Beachten Sie bei der Reinigung jedoch immer die besonderen Eigenschaften des betreffenden Materials sowie die Pflegeanleitungen von speziellen Pflege- und Reinigungsprodukten.

Gerade Polstermöbel sind Gebrauchsmöbel und deshalb ständig von Verunreinigungen und Flecken bedroht, Trotz bester vorbeugender Pflege kann es passieren, dass der Alltag seine Spuren hinterlässt und viele dieser Spuren sind nicht nur unschön, sondern auch schwer zu entfernen. Für die gängigen Stoffe, Mikrofaser, Kunstleder und Leder gilt: Krümel oder Flusen vorsichtig mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit der Polsterdüse des Staubsaugers auf niedrigster Stufe absaugen, Leder mit einem weichen Tuch (Achtung: kein Mikrofasertuch verwenden) abstauben. Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden. **Wird das Polstermöbel regelmäßig gereinigt, dann bleibt es lange schön sauber und lädt zum Kuscheln ein.**

LEDERPFLEGE UND REINIGUNG

ⓘ Genau wie unsere Haut muss Leder erst gereinigt und anschließend gepflegt werden. Nur wenn die Poren des Leders frei von Verschmutzungen sind, kann das Leder die Pflegewirkstoffe auch wirklich aufnehmen. Deshalb sind auch sogenannte "all-in-one" Pflegemittel für die regelmäßige Pflege hochwertiger Ledermöbel schlecht geeignet, man pflegt mit Ihnen bestenfalls den Schmutz mit ein.

ⓘ Leder braucht Feuchtigkeit, um nicht auszutrocknen. Wischen Sie Ihr Ledermöbel deshalb ab und zu mit dem speziellen KERALUX® Staubfix oder einem anderen nebelfeuchten, weichen Tuch ab. So reinigen Sie es von oberflächlichen Hausstaubverschmutzungen und schenken ihm gleichzeitig Feuchtigkeit.

ⓘ Wenn Sie Ihre Ledercouch reinigen, verwenden Sie nie Mikrofasertücher, diese können die Lederoberfläche angreifen.

ⓘ Verwenden Sie für die Reinigung von Leder stets destilliertes Wasser, um hässliche Kalkflecken zu vermeiden.

ⓘ Farbintensive Kleidungsstücke (z.B. dunkle Jeans), modische Kissen, Decken und ähnliches können Leder verfärben. Rote Accessoires sind hierbei besonders "gefährlich". Schützen Sie helles Leder entweder mit dem KERALUX® Intensivschutz oder vermeiden Sie solche Kontakte.

FLECKEN UND VERSCHMUTZUNGEN

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Polstermöbel. Flecken immer vom äußeren Randpunkt nach innen reinigen. Die richtige Auswahl von Tuch, Reinigungsmittel und der Reinigungsablauf sind wichtig für eine erfolgreiche Fleckenentfernung. Auch wenn der Fleck noch so hartnäckig ist, zu lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z.B. Terpentin, Fleckentferner, Benzin u.ä. dürfen Sie nicht greifen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Beim Reinigen sollte ein geeignetes Pflegemittel vorschriftsmäßig aufgetragen werden, um die Materialien erneut zu schützen. Die **Experten unseres Partners LCK** bieten für alle Materialien und Fleckenarten ein spezielles Reinigungssortiment an und zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie den Fleck erfolgreich entfernen.

EINEN FLECKEN-RATGEBER FINDEN SIE EBENFALLS HIER:
www.multipolster.moebelpflegeshop.de

EM UMWELTSTIFTUNG eine Initiative unseres Einkaufsverbandes

ES MUSS ETWAS FÜR DIE UMWELT GETAN WERDEN! WIR SIND DABEI.

Die aktuellen Zahlen und Meldungen sind alarmierend: Mindestens ein Fünftel aller Tier- und Pflanzenarten ist vom Aussterben bedroht. Gleichzeitig steigt der Meeresspiegel drastisch an und auch das Thema CO2-Ausstoß brennt unter den Nägeln. Höchste Zeit also, nicht nur zu reden, sondern endlich etwas zu tun. Denn: Ökologisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit sind mehr als nur Mode-Erscheinungen. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen uns alle. Auch für Deutschland und Europa erwarten die Wissenschaftler große Schäden. Ein weiterer Grund jetzt zu handeln und Verantwortung zu demonstrieren.

Wir halten es für unsere Pflicht, nicht nur zu jammern oder mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern auch etwas zu unternehmen. Denn nur wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Teil beiträgt, werden wir gemeinsam etwas erreichen.

WIR STELLEN UNS DER VERANTWORTUNG!

Als mittelständisches Unternehmen haben wir nicht nur eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden, sondern auch gegenüber der Umwelt, in der wir leben. Statt wie viele zu sagen „das bringt doch sowieso alles nichts“ oder „was kann ich schon tun“ wollen wir unseren Beitrag leisten.
Mit diesem Gedanken wurde die Europa Möbel-Umweltstiftung gegründet, deren Zweck es ist, den Umweltschutz aktiv zu fördern. Zusammen mit mehr als 2000 Händlern in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützen wir mit dieser Stiftung förderungswürdige Projekte im Bereich Umweltschutz und verleihen einen Umweltpreis an Personen, die sich in besonderem Maße um die Umwelt verdient gemacht haben.

Die **EUROPA MÖBEL-Umweltstiftung** unterstützt beispielsweise den Verein Baumschlau e.V. im Naturpark Südgelände in Berlin Steglitz mit einer Summe von 2.982,- EURO für den Insektenschutz in Schulen und Kindergärten. Die Scheckübergabe erfolgte durch Stiftungsmitglied Multipolster im Gelände des Vereins.

Die Herstellung eines Möbels hat immer in irgendeiner Form Auswirkungen auf den Mensch und die Umwelt.

EUROPA MÖBEL
Umweltstiftung

www.umweltstiftung.europa-moebel.de

Gerade die negativen Auswirkungen im gesamten Herstellungsprozess sowie entlang der Lieferkette eines Produktes so gering wie möglich zu halten, ist Ziel der Herstellung nachhaltiger Möbel. Die möglichst ökologische, sozial-verträgliche aber auch ökonomisch nachhaltige Gestaltung aller Prozesse in diesem Zusammenhang bestimmt hier das Handeln der Beteiligten.

Folgende Kriterien sind uns in diesem Zusammenhang wichtig:

- Faire Produktionsbedingungen – wir bieten Produkte aus Deutschland und Europa an. Hier sind die Arbeitsbedingungen gesetzlich streng geregelt.
- Inhaltsstoffe – schadstoffarm statt gesundheitsgefährdend – Unsere Partner achten bewusst darauf, dass schadstoffarme und naturbasierte Hilfsstoffe verwendet werden
- Herkunft – keine Polstergarnituren aus Übersee – wir achten darauf, dass die Möbel und bestenfalls auch die einzelnen Bestandteile regional in Deutschland oder zumindest in unbedenklichen europäischen Ländern hergestellt werden.
- Qualität – langlebig statt billig – Design und Materialien sind so aufeinander abgestimmt, dass Sie über viele Jahrzehnte Freude bereiten.

Multipolster bietet nicht nur die vielfältigste Auswahl der Polstermöbel-Branche, sondern hat auch besondere Ansprüche an Qualität und Nachhaltigkeit der Ware. So zeichnen wir uns vor allem durch Polsterprogramme mit Qualitäts- bzw. Nachhaltigkeits-Siegeln aus.

Ökologie und Wasser

Artenschutz und Vielfalt

Natur und Umwelt

Schonung der Ressourcen

STIFTUNGSZWECK

• Die Verleihung eines Umweltpreises an natürliche Personen oder juristische Personen des Öffentlichen Rechts, die sich um die Erhaltung der Umwelt besonders verdient gemacht haben.

• Die Unterstützung förderungswürdiger Projekte im Bereich Umweltschutz.

• Die Förderung von praktischen Vorhaben und Forschungsprojekten, die Modellcharakter haben und neue Möglichkeiten und Methoden des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, insbesondere dem Werkstoff Holz.

DAS KLEINE WISSENS ABC

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien):

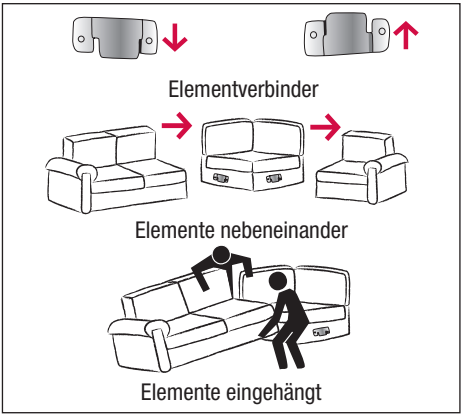
Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialen können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirts oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. In diesem Fall liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Armlehnen:

Armlehnen – ganz gleich, ob abklappbar oder fest verpolstert – dienen lediglich dem Auflegen der Arme und dem Design des Sitzmöbels und sind nicht als Sitzfläche geeignet. Ihre maximale Belastbarkeit liegt durchschnittlich bei 20 bis 25 kg (Herstellerangaben beachten). Deshalb: Bitte nicht auf die Armlehnen setzen oder diese auf andere Weise übermäßig belasten! Bei Überanspruchungen kann es zu Verziehungen kommen, die Füllung kann sich verdrehen und es können bei extremer Belastung Nähte reißen oder Funktionsteile brechen.

Aufbau/Aufstellen der Polstermöbel:

Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Aufstellen/Ausrichten:

Polstermöbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt werden. Schon kleine Unebenheiten durch schiefe Böden oder Teppiche können zu Folgeschäden (z. B. Knarren, Quietschen, Klemmen) am Gestell führen. Die Füße müssen auf trockenen Böden stehen. Die Möbel dürfen nicht direkt an der Wand oder zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen und nicht z. B. einseitig auf Teppichen!

Auspacken:

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung keine scharfen Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel.
Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen oder ähnliches) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten. (siehe Seite 4) Desweiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in Ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

Beiztöne:

Farbabweichungen können auftreten, da das Holz beim Beizen die Beize unterschiedlich annimmt. Besonders wenn Eichenbeiztöne auf Buchenholz gewählt oder wenn Nachbestellungen zu bereits vorhandenene Möbelstücken vorgenommen werden, können die Beiztöne vom originalen Muster abweichen.

Belastbarkeiten:

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln und Funktionsteilen sind generell sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen unbedingt zu beachten. Das betrifft vor allen Dingen die Armlehnteile. Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sind es grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale Belastbarkeit der Herstellerangaben zu beachten bzw. unser gesunder Menschenverstand einzubringen. Polstermöbel sind weich und verformbar, sie sind zum Sitzen, Liegen, Relaxen oder Schlafen konstruiert und nicht zum Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für das Draufstellen auf die Sitzflächen, z. B. beim Vorhang öffnen, Fenster putzen oder ähnlichem.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich o.ä.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie/Gewährleistung übernommen werden.

Betriebsanleitungen:

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie bitte immer die von Herstellern mitgelieferten Betriebsanleitungen, Bedienungs- und Montageanleitungen und Warnhinweise beachten. Das gilt vor allem für alle elektrisch oder elektronisch betriebenen Produkte und für Funktionsmöbel allgemein.

Montage und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bettkasten:

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden, wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Druckstellen:

Druckstellen bei Möbel- oder Bezugsmaterialien können sich sehr schnell und unterschiedlich ergeben, besonders bei weich gepolsterten Teilen. Das sind in der Regel „warentypische Eigenschaften". Entstehen Druckstellen durch äußere Einwirkungen an Polstermöbeln im Gebrauch, z. B. im Sitz-, Rücken- oder Armlehnbereich spricht man von „Gebrauchseigenschaften" oder Gebrauchsspuren (siehe Wellenbildung).

Durchbiegen:

Ein gewisses Durchbiegen in der Mitte von größeren Sofas, Polsterteilen oder Betten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig (siehe Prüfnormen und Toleranzen), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist. Achten Sie dabei auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen (siehe Belastbarkeiten).

Elektrostatische Aufladung:

Diese unangenehmen elektrostatischen Aufladungen sind keine Materialfehler. Ursache ist fast immer die zu trockene Luft in beheizten Räumen und das vorwiegend in den Wintermonaten. Für Abhilfe können Pflanzen und Luftbefeuchter sorgen.

Empfindlichkeiten:

Es ist allgemein bekannt: helle und einfarbige Bezüge sind generell empfindlicher – trotz eventueller Fleckenschutzimprägnierungen.

Farbabweichungen:

(Farb- und Strukturunterschiede):
Kleine Farbtoleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Leder, Natur, Microfaser, Glas, Metall, Kunststoffe, Holz usw.

Farbmigration:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das z.B. leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch.

Florlagenveränderungen:

(siehe Seite 19) und Gebrauchslüster/Sitzspiegel

Fogging, Schwarzstaubablagerungen:

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen lt. Informationen des Umweltbundesamtes sind Substanzen wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen etc. entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (so genannte „SVOC" oder Weichmacherverbindungen – „Phthalate") aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie

führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden, auf Polstermöbeln und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektrische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft nur der Fachmann.

Funktionsteile und -möbel allgemein:

(Recliner-Möbel)
Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Für ihre Beweglichkeit benötigen Funktionsteile generell einen gewissen Spielraum, um die Funktionalität sicherzustellen. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Das trifft gerade für verstellbare Sessel, Liegen usw. zu. Der nötige Spielraum für den Wandabstand ist ebenfalls zu beachten (siehe unbedingt Herstellerbeschreibung). Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden.
Maßgeblich sind in jedem Fall die Herstellerinformationen und die darin enthaltenen Bedienungs-, Sicherheits- und Warnhinweise. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden, Verunreinigungen etc. kommen. Je nach Nutzungsintensität. genügt in der Regel das Abwischen der Funktionsteile mit einem nebelfeuchten Lappen. Eine gewisse Geräuschbildung kann bei mechanischen und elektrischen Funktionen entstehen. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Wartung und Pflege unbedingt empfehlenswert (Herstellerhinweise beachten).

Funktions- und Verwandlungsmöbel:

(Bett- oder Schlafsofa)
Möbel mit Funktion sind laut Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei unbedingt zu beachten, genauso wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Es sitzt sich anders als vergleichbare fest gepolsterte Möbelteile. Funktionsteile sind auch als solche konstruiert und nicht als Sitzfläche zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden. Je nach Bezugsart und -dicke können fertigungstechnisch bedingt Zwischenräume (Spalt) entstehen. Bei Zusammenstellungen von Elementen, die von den im Möbelhaus ausgestellten Varianten abweichen, können die einzelnen Elemente aus technischen Gründen verschiedene Optiken aufweisen. Zum Beispiel:
Varianten mit Funktion = nicht bodenfrei
Varianten ohne Funktion = bodenfrei
Die gefühlte Sitzhärte zwischen Elementen mit oder ohne Funktion kann technisch bedingt unterschiedlich sein, obwohl in allen Sitzen der gleiche Schaum verwendet wurde (siehe Seite 12 - 13).

Füße und Fußbodenschutz:

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den modellbedingten Standard-Varianten evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Das ist individuell vom jeweiligen Fußboden abhängig. Solche Schutzunterlagen (Aufkleber, Filz u. ä.) erhalten Sie in jedem Baumarkt.
Achtung: Nach dem Reinigen oder feuchten Putzen der Böden ist darauf zu achten, dass der Boden wieder trocken ist. Bestimmte Füße bzw. deren Materialien können durch Nässe oder Feuchtigkeit abfärben.

Gebrauchseigenschaften:

Als „Gebrauchseigenschaften“ werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Patina und somit auch Persönlichkeit geben. Gebrauchseigenschaften lassen keine Rückschlüsse auf Qualität und Verarbeitung zu.

Gebrauchslüster/Sitzspiegel:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann in einem hell/dunklen bzw. matt/glänzenden Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. (siehe Seite 19)

Geruch:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate andauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Bestimmte Produkte wie Leder behalten immer einen gewissen Eigengeruch. Treten Gerüche auf, die evtl. noch subjektiv wahrnehmbar, jedoch gesundheitlich unbedenklich sind und innerhalb der Toleranzen bei Möbeln liegen, handelt es sich um „warentypische Eigenschaften“ und nicht um eine Beanstandung.

Haustiere:

Grundsätzlich gilt: Es gibt kein katzen- oder schnabelfreundliches Bezugsmaterial für Polstermöbel. Hier ist einfach Vorsicht geboten. Mit Haustieren ist es wie mit allen liebgewonnenen Wesen oder Gegenständen, es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Sie sollten aber wissen, es ist hier wie mit unseren Kindern: Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern, das sagt schon der allgemeine Wissensstand.
Nutzen Sie die vielseitigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z. B. Stiftung Warentest – Möbelkauf, Ein Herz für Tiere usw.). Fest steht: Krallentiere und Tiere mit Schnäbeln können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten.

Holz - natürlich schön:

Massiv- und Sichtholzgestelle - Durch das Verleimen gemaserten Holzes können optische Farbschwankungen entstehen, was sich bei gebeizten und naturbelassenen Hölzern möglicherweise in deutlichen Farbunterschieden äußert. Auch kleine Äste dürfen, sofern sie die Stabilität nicht beeinträchtigen, verarbeitet werden. Aber: gerade diese Eigenschaften machen den Naturwerkstoff Holz so lebendig.

Holzwerkstoffe:

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität und haben sich im Polsterbau seit Jahrzehnten bestens bewährt.

Legere/saloppe Polsterung:

Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Neuzustand sowie im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind daher nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest, nicht nur den „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile zu „besitzen“. Das Gegenteil von leger ist die „straffe Polsterung“ (mit starker Vorspannung gepolsterte Möbel). Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt. (siehe Seite 10)

Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden. Sie haben den sogenannten Kopfkissen- oder Federbetteffekt. (Siehe auch Matten- bzw. Kammerkissen).

Lichtechtheit:

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung und ähnliches). Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht; die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen als vergleichsweise synthetische Produkte. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer.

Lose Sitz- und Rückenkissen:

Das Wort „lose“ bedeutet, dass die Kissen sich während des Gebrauchs verschieben können und immer wieder in die ursprüngliche Position gebracht werden müssen. Lose oder auch aufgesetzte Rückenkissen sind im Allgemeinen mit Federn, Schaumstoffstäbchen oder Watte gefüllt und bieten – genauso wie lose Sitzkissen – den Vorteil, untereinander austauschbar zu sein und so eine gleichmäßigere Abnutzung zu ermöglichen.
Um die ursprüngliche Form Ihrer Kissen zu bewahren, empfehlen wir, sie des Öfteren nach dem Gebrauch aufzuklopfen. Von Zeit zu Zeit müssen die Kissen zudem wieder „in Position˝ gerückt werden, da sie sich im Laufe der Nutzung verschieben können.

Lüften:

Schimmelbildung bei Polsterteilen mit Schlaffunktion kann nicht auf Material oder Verarbeitung zurückgeführt werden. Lüften Sie Polsterteile mit Schlaffunktion regelmäßig aus und achten Sie auf eine moderate Luftfeuchtigkeit in den betreffenden Räumen. Legen Sie zum Schlafen immer ein Spanntuch darunter.
(siehe Seite 13)

Maße:

Polstern ist Handwerk und Handarbeit. Verarbeitet werden auch sehr weiche Materialien, deshalb sind Maßtoleranzen nicht zu vermeiden und alle angegebenen Maße Circa-Maße. Aufgrund des verwendeten Schaumes und seiner Aufpolsterung kann es zu Abweichungen von ca. +/-2 cm kommen, bei Maßen ab 150 cm auch bis zu ca 2,5 cm. Diese Abweichungen liegen im Toleranzbereich und stellen keinen Beanstandungsgrund dar. Zudem muss immer die komplette Zusammenstellung betrachtet werden, nicht nur das einzelne Element. Änderungen, die der Modellpflege und -verbesserung dienen sowie die Korrektur irrtümlicher Angaben sind jederzeit vorbehalten.

Polsterabdeckungen mit Matten- bzw. Kammerkissen:

Viele Hersteller verwenden Polsterkissen, die mit Flocken und Federn gefüllt sind. Diese Mischung ist in sich aber locker und beweglich. Um ein Verschieben der Füllung jedoch zu vermeiden werden die Polsterkissen in sich abgesteppt, d.h. ein Kissen wird in mehrere Quadrate unterteilt. Je nach Bezugsart können sich diese Kammern an der Oberfläche abzeichnen. Bei dieser hochwertigen Polsterabdeckung ermöglicht eine in sich bewegliche Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Federn die punktuelle Anpassung an den Körper. Eine eventuelle leichte Muldenbildung im Gebrauch ist ein Beweis für diese individuelle Anpassung und absolut normal. Man spricht in diesem Fall von einer warentypischen Eigenschaft der Polsterung. Um dem Verschieben der Füllung entgegen zu wirken, werden die Matten bzw.

Kissen in Kammern abgesteppt. Diese können sich – je nach Art und Stärke des Bezugsmaterials – deutlich an der Oberfläche des Sitzmöbels abzeichnen. Um ein Stauchen des Füllmaterials und daraus resultierende Muldenbildung zu vermeiden, gehören diese Sitz- und Rückenkissen nach Gebrauch regelmäßig aufgeschüttelt oder aufgeklopft. Sie erreichen damit auch, dass die besonderen Eigenschaften wie Weichheit, Elastizität und Anschmiegsamkeit dauerhaft erhalten bleiben.

Mikrofasertücher:

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus: keine Mikrofasertücher für Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür weitaus besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute.

Montage der Füße:

Bringen Sie die Füße erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung. Sollte Ihr Sofa mit Holzfüßen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen. Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzungen zu vermeiden.

Pillingbildung:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgewebe kann es anfänglich zu Pilling-/Knötchenbildung kommen. Sie entstehen meist durch Reibung von Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Es handelt sich um Fremdpilling und das ist eine warentypische Eigenschaft, kein Materialfehler.
Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Raumklima:

Medizin und Wissenschaft sowie die Stiftung Warentest sind sich einig: Das gesündeste Raumklima für Menschen, Pflanzen und Materialien beträgt im mittleren Jahresdurchschnitt 45–55% relative Luftfeuchtigkeit und 18–21°C. Ist es zu feucht, kann es leicht zu Schimmelpilz- oder Stockfleckenbildung kommen. Ist es zu trocken, kann es sehr schnell zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen auf Polsterbezügen kommen.

Reibechtheit:

Die meisten Bezugsmaterialen haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder intensive Farbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur-/Neutralseife.

Reinigungs- und Pflegehinweise:

(siehe Seite 24 - 25)

Sitzhärteunterschiede:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polsterbetten oder Funktionssofas durch die industrielle Serienfertigung nicht zu vermeiden. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu Toleranzen kommen.
Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede entwickeln sich im Laufe der Zeit.
(siehe Seite 11 - 12)

Toleranzen:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel.

Liegen die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dabei um eine warentypische Eigenschaft.

Transport Ihrer Polstermöbel:

Sollten Sie Ihre Polstermöbel umstellen, so beachten Sie folgende Hinweise:

- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit zwei oder mehreren Personen
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen
- Schützen Sie Trafo oder Netzzuleitungen beim Trans port gegen Beschädigungen.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung):

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“. Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL GZ430/4 vorgeschrieben.

Beim sogenannten „Einsitzen“ verändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte unregelmäßig. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft.

Um möglichst lange gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu verändern. Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung (Lieblingsplatz) kommen. Richlinie: Je dünner das Bezugsmaterial und je größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme sowie Feuchtigkeit, mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar.

Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, sind Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, entsteht.

Zierkissen:

Wünschen Sie sich einen noch gemütlicheren oder noch dekorativeren Look für Ihre neuen Polstermöbel? Oder möchten Sie andere Möbel im Raum in Ihre neue Polstergarnitur einbinden?

Bestellen Sie einfach Zierkissen in gleicher Farbe und Material wie Ihr neues Polstermöbel! Wir bitten um Verständnis, sollte es bei Ihrer Nachbestellung zu minimalen Farbabweichungen kommen, jeder Stoff und jedes Leder ist einzigartig.

Ausdrücklicher Hinweis:

Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im Multipolster-Produktpass nicht abgeleitet werden.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Datenschutzhinweise für Kunden (gemäß Art. 13 DSGVO)
Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Multipolster GmbH & Co Handels-KG und Ihre Rechte, die sich aus dem Datenschutzrecht ergeben.

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung
Multipolster GmbH & Co Handels-KG
Albert-Viertel-Straße 18
09217 Burgstädt

2. Verarbeitung von personenbezogenen Daten
Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung mit Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir - soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die uns von Dritten berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (z.B. Name, Adresse und Lieferanschrift), Kontaktdaten, Legitimationsdaten (z.B. Ausweisdaten) und Authentifikationsdaten (z.B. Unterschrift).
Darüber hinaus können dies auch Auftragsdaten, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen, Informationen über ihre finanzielle Situation (z.B. Bonitätsdaten), Werbe- und Vertriebsdaten sowie andere vergleichbare Daten sein.

3. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung
Ihre Daten verarbeiten wir entsprechend der Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG):

3.1. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)
Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zur Erbringung unserer Verträge und Dienstleistungen sowie zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem Produkt sowie Liefer- und Zahlungsoptionen und können unter anderem Finanzierungsanfragen und Beauftragung einer Spedition umfassen. Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können Sie den maßgeblichen Vertragsunterlagen und Geschäftsbedingungen entnehmen.

3.2. Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)
Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten z. B. Banken.
Dazu gehören:
- Datenaustausch mit Auskunfteien (z.B. Banken, SCHUFA) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken
- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten nicht widersprochen haben,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten.

3.3. Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 a DSGVO)
Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. Newsletter) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

3.4. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs.1 c DSGVO)
Zudem unterliegen wir als Unternehmen diversen rechtlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Anforderungen die sich u.a. aus der Abgabenordnung, aus Steuergesetzen und dem Handelsrecht ergeben. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten entsprechend den jeweils geltenden Aufbewahrungspflichten.

4. Werbung per E-Mail nach § 7 Abs. 3 UWG und Ihr Widerspruchsrecht
Wir sind im Rahmen der gesetzlichen Erlaubnis nach § 7 Abs. 3 UWG berechtigt, die E-Mail-Adresse, die Sie uns beim Erwerb einer kostenpflichtigen Leistung angegeben haben, zur Direktwerbung für eigene, ähnliche Produkte oder Dienstleistungen zu nutzen. Falls Sie keine Werbung zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen mehr erhalten möchten, können Sie der entsprechenden Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse jederzeit widersprechen. Dazu können Sie sich per Klick auf den in jedem Mailing enthaltenen Abmeldelink von den Produktemp-

fehlungen abmelden oder sich unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an datenschutz@multipolster.de wenden.

5. Weitergabe Ihrer Daten

Innerhalb der Multipolster GmbH & Co Handels-KG erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Es kann unter Umständen notwendig werden, dass wir Daten bei Dritten erfragen bzw. eine Datenweitergabe zum Zwecke der Auftragserfüllung vornehmen. Insbesondere für den Abschluss von Finanzierungen setzen wir uns mit unseren Finanzierungspartnern in Verbindung. Gleiches gilt bei der Zusammenarbeit mit Speditionen, IT-Dienstleistern, Vertrieb und Marketing sowie bei der Bearbeitung von Reklamationen, Beanstandungen und Reparaturen.

Die Weiterleitung Ihrer Daten bei EC-Kartenzahlung erfolgt in Zusammenarbeit mit Ingenico Payment Services GmbH, Daniel-Goldbach-Str.17-19, 40880 Ratingen („Ingenico"). Wir leiten folgende Zahlungsinformationen - ohne Namen - an Ingenico weiter:

- IBAN und BIC, das Kartenverfallsdatum sowie die Kartenfolgenummer Ihrer girocard
- Datum, Uhrzeit, Betrag der Zahlung, Terminal-Kennung (Ort, Unternehmen und Filiale)

Diese Daten werden zur Prüfung und Durchführung Ihrer Zahlung benötigt. Darüber hinaus dienen sie zur Verhinderung von Kartenmissbrauch und zur Begrenzung des Risikos von Zahlungsausfällen. Dazu sind Höchstbeträge für Zahlungen innerhalb bestimmter Zeiträume festgelegt, die für unterschiedliche Karten unterschiedlich ausfallen können. An Ingenico wird ferner gemeldet, wenn eine Lastschrift nicht eingelöst oder widerrufen wurde (Rücklastschrift). Dies dient zur Verhinderung künftiger Zahlungsausfälle. Wenn im Zusammenhang mit einem Widerruf einer Lastschrift erklärtermaßen Rechte aus dem Grundgeschäft (z.B. Sachmangel) geltend gemacht werden oder die Forderung beglichen wird, wird die Meldung umgehend gelöscht. Soweit eine Kartenzahlung mit Unterschrift nicht akzeptiert wird, besteht bei positiver Autorisierung durch das kartenausgebende Kreditinstitut die Möglichkeit, die Zahlung durch Eingabe der PIN durchzuführen. Eine Nutzung der Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung findet nicht statt. Zahlungsdaten werden ausschließlich im Rahmen der Zahlungsabwicklung für die Entscheidung darüber genutzt, ob dem jeweiligen Händler eine Kartenzahlung mit Unterschrift empfohlen wird.

6. Dauer der Datenspeicherung

Die Löschung Ihrer Daten geschieht, sobald die o.g. Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Nach vollständiger Durchführung und Abwicklung des Auftrages werden Ihre Daten für die weitere Verwendung und nach Ablauf der gesetzlichen Fristen gelöscht, sofern Sie nicht ausdrücklich in eine weitere Nutzung Ihrer Daten eingewilligt haben oder wir uns eine weitere Datenverwendung vorbehalten, die gesetzlich erlaubt ist und über die wir Sie informieren. Insofern gesetzliche Ansprüche gegen unser Unternehmen geltend gemacht werden können, werden Ihre personenbezogenen Daten für diesen Zeitraum aufbewahrt und gespeichert (gesetzliche Verjährungsfrist). Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten insofern wir dazu gesetzlich verpflichtet sind.

7. Ihre Rechte als Betroffener

Unter unserer Firmenadresse können Sie jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person erhobenen und gespeicherten Daten verlangen. Die Auskunft wird dabei entweder schriftlich in Form einer Kopie oder elektronisch durch E-Mail Versand erteilt.

Ergänzend dazu ist es Ihr Recht, die Berichtigung unzutreffender bzw. unrichtiger persönlicher Daten von uns zu verlangen. Bei Vorhandensein bestimmter Gründe, können Sie darüber hinaus die Löschung Ihrer Daten beantragen. Den entsprechenden Antrag hierzu reichen Sie bitte in Schriftform ein. Weiterhin haben Sie das Recht einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken oder Verarbeitungen, die auf Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, ganz oder teilweise zu widersprechen.

Ebenso haben Sie das Recht die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten vorzunehmen, wenn entsprechende Gründe hierfür vorliegen (Art. 18 DSGVO). Sie können der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die einer Verarbeitung Ihrer Daten zur Wahrung berechtigter Interessen entgegenstehen. Dies gilt ebenfalls für die Weiterverarbeitung ihrer Daten zu statistischen Zwecken.

Darüber hinaus haben Sie das Recht Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz des Landes Sachsen einzureichen.

8. Kontaktaufnahme

Für weitere Informationen können Sie sich unter folgenden Kontaktdaten an uns wenden:

Telefon: +49 (0) 37 24 - 18 55 0 oder

E-Mail: datenschutz@multipolster.de

GEPRÜFTE MULTIPOLSTER QUALITÄT

WIR SIND FÜR SIE DA!
AUCH WENN'S MAL SCHWIERIG WIRD...

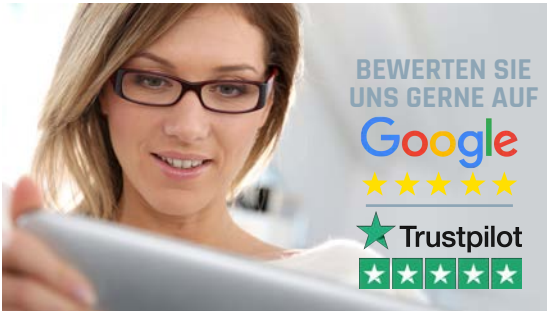
Polstermöbel werden von Menschen gemacht. Und Menschen sind nicht unfehlbar. Natürlich tun wir alles Mögliche, um Fehler, soweit es irgendwie geht, zu vermeiden. Sollte aber doch mal etwas vorkommen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir kümmern uns sofort darum und finden sicher eine schnelle Lösung für jedes Problem. Für uns sind Sie als Kunde nicht vergessen, nachdem Sie Ihre Garnitur erhalten haben.

Wir möchten, dass Sie auch in einigen Jahren noch viel Freude mit Ihren Möbeln haben. Denn nur wenn Sie immer wieder gern nach Hause kommen und Sie uns Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen, haben wir alles richtig gemacht.

Viel Freude an Ihren neuen Möbeln und herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir versuchen ständig, uns zu verbessern und freuen uns, wenn Sie uns Ihr Kauferlebnis mitteilen. Es wäre toll, wenn Sie sich kurz die Zeit nehmen, eine Bewertung zu schreiben. Damit helfen Sie anderen Kunden bei Ihrer Kaufentscheidung und unterstützen uns dabei, unseren Service weiter zu optimieren.
Wir sind zufrieden, wenn Sie zufrieden sind.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Bewertung!



Produkt- und Pflegeinformation
Stand: 08/23

Infos unter www.multipolster.de/service/testsieger/

AUSGEZEICHNET!

Service und Qualität von Multipolster

Der Polsterspezialist

MULTIPOLSTER®

Multipolster GmbH & Co. Handels-KG, 09214 Burgstädt

Das größte Spezialunternehmen für Polstermöbel – 50 mal in Deutschland